Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2011

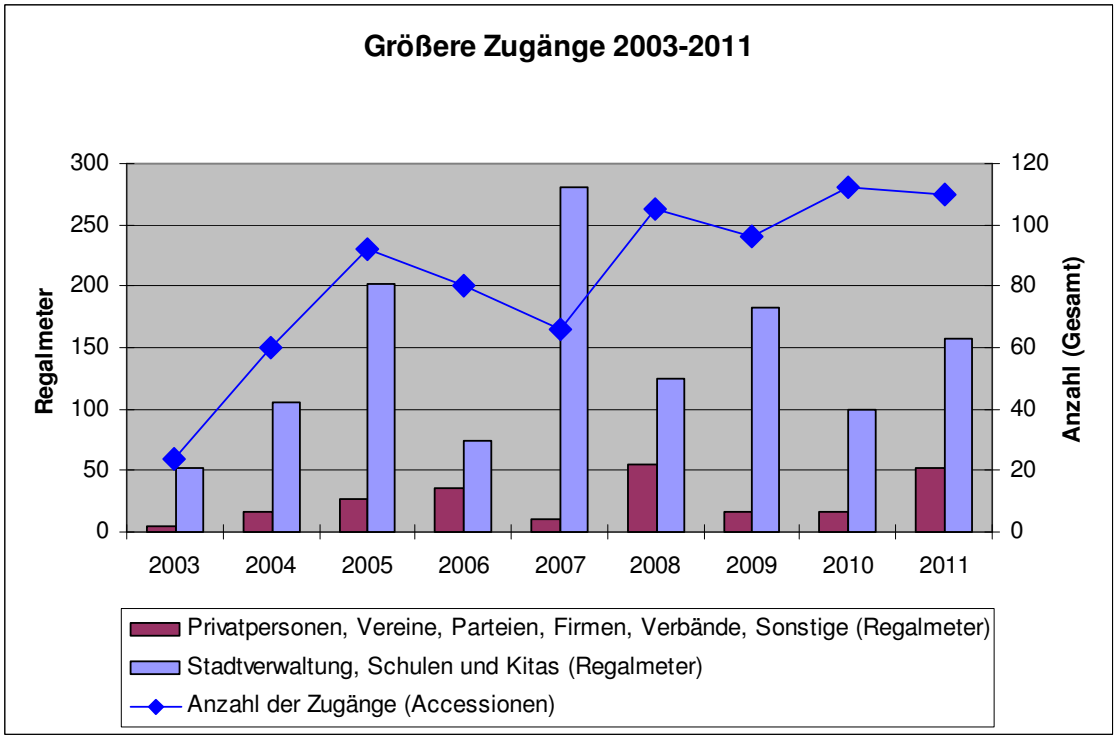
Die vier Aufgabenbereiche

1. Übernehmen und Bewerten von Unterlagen,
2. Aufbewahren und Sichern,
3. Erschließen und Nutzbarmachen sowie
4. Auswerten und Vermitteln der Ergebnisse

des Stadtarchivs entwickelten sich im Jahr 2011 wie folgt:

1 Übernahme und Bewertung

Zentrale Aufgabe des Stadtarchivs ist der Auf- und Ausbau einer komprimierten, aber aussagefähigen und inhaltsreichen Überlieferung zur Dokumentation der Stadt Sankt Augustin, ihrer Einwohner und des öffentlichen Lebens.



Größere Zugänge an Unterlagen, Tabelle 1: Regalmeter	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**
Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	4	17	27	36	10	55	16	17	52
Stadtverwaltung, Schulen und Kitas	52	106	202	75	281	125	182	100	157
Gesamt	**56**	**123**	**229**	**111**	**291**	**180**	**198**	**117**	**209**

Größere Zugänge an Unterlagen, Tabelle 2: Anzahl der Zugänge (Accessionen)	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**
Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	5	23	24	27	19	37	36	59	50
Stadtverwaltung, Schulen und Kitas	19	37	68	53	47	68	60	53	60
Gesamt	**24**	**60**	**92**	**80**	**66**	**105**	**96**	**112**	**110**

1.1 Stadtverwaltung

Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Bereichen der Stadtverwaltung wurde durch zahlreiche Gespräche 2011 weiter intensiviert. Die Übernahme von Altakten der Stadtverwaltung lief ebenso wie die Aktenausleihen weiterhin reibungslos. Es wurden zwei neue Archivische Bewertungsmodelle für die Gutenbergschule und das Rhein-Sieg-Gymnasium erstellt.

Der als Untergruppe der Arbeitsgemeinschaft der Archive im Rhein-Sieg-Kreis 2004 gegründete Arbeitskreis Digitale Archivierung tagte 2011 zweimal in Sankt Augustin, einmal vor allem zur Archivierung von Einwohnermeldedaten/Archivo und einmal zu DMS, insbesondere dem System „d.3“ in Sankt Augustin.

1.2 Erwerb von Archivgut anderer Herkunft

2011 konnte das Stadtarchiv folgende Bestände übernehmen:

- Nachlass Bruno Hoenig
- Nachlass Josef Mund
- Nachlass Paul Henseler (sehr umfangreiche Ergänzungen)
- Nachlass Willi Schopp
- Schachverein Turm Sankt Augustin e.V.
- 1. Seniorenchor Sankt Augustin
- Turn- und Sportverein (TuS) Buisdorf 1900 e.V.
- VfL Sankt Augustin 1902 e.V.

Daneben wurden die weiteren Sammlungen des Stadtarchivs ergänzt:

- Bücher
- Druckschriften zur Stadtgeschichte
- Einzelarchivalien
- Festschriften
- Film- und Tondokumente
- Fotos und Postkarten
- Karten und Pläne
- Ortsliteratur
- Plakate und Flugblätter
- Presseartikel
- Reihenwerke
- Zeitungen

Die Zeitungssammlung konnte das Stadtarchiv 2011 um 125 Mikrofilmrollen ergänzen. Den Archivnutzern stehen nun zusätzlich zur Verfügung:

- Extra-Blatt Sankt Augustin 30.12.1991-23.12.2003
- General-Anzeiger Bonn 2.1.1950-1.1.1975

2 Verwahrung und Erhaltung

Grundlage einer langfristigen Sicherung der in der Regel einmaligen und daher unersetzbaren Archivalien ist eine sachgerechte Lagerung. Hierzu gehören ausreichende Lagerkapazitäten, die Sicherstellung einer gleichmäßigen Klimatisierung sowie säurefreie und alterungsbeständige Kartonagen und Mappen.

Im Rahmen der „Bestandserhaltungsinitiative NRW“ der Landesregierung NRW wurden weitere Unterlagen des Stadtarchivs entsäuert. Zusätzlich zur Einzelblattentsäuerung konnte das Stadtarchiv als erstes rheinisches Archiv gebundene Unterlagen in Leipzig blockentsäuern lassen. Anfang 2012 sollen alle entsäuerten Unterlagen wieder zurück ins Stadtarchiv kommen.

3 Erschließung und Nutzbarmachung

Notwendige Voraussetzung für die einfache und effektive Nutzung der vom Stadtarchiv gesicherten Unterlagen sind klar strukturierte, übersichtliche und verständliche Findmittel und Beständeübersichten.

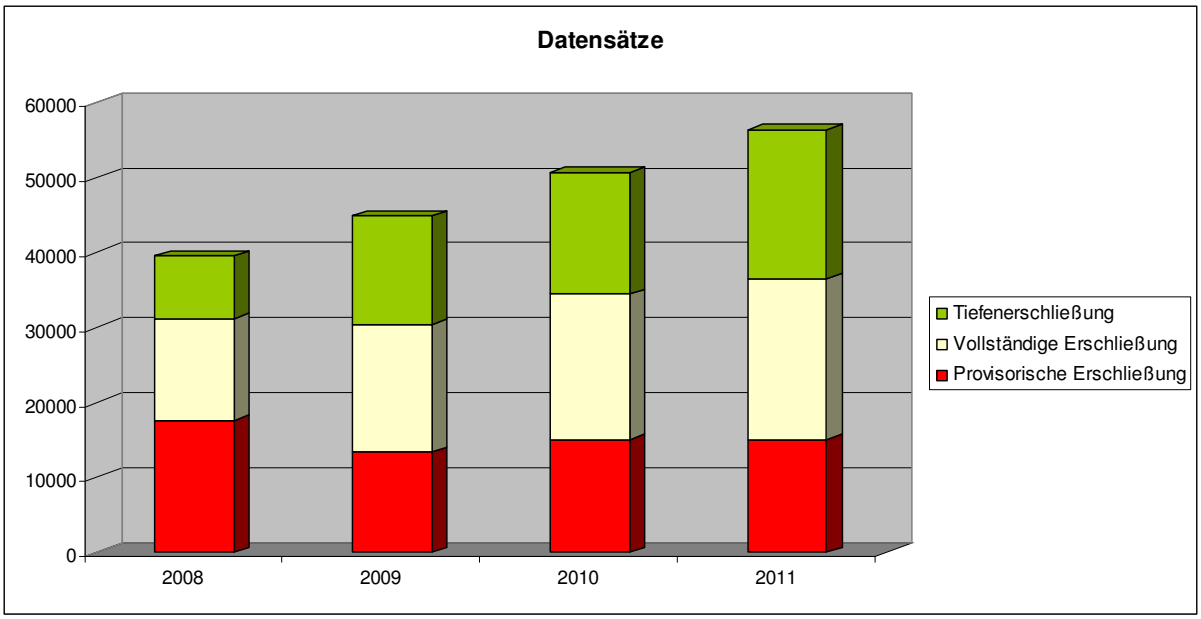
3.1 Statistik

Für eine gezielte Recherche nach den jeweils benötigten Quellen ist ihre Erfassung per Datenbank unabdingbare Grundlage. Dabei sind zu unterscheiden:

1. Vollständige Erschließung: Die Quellen sind in einem Maße inhaltlich und formal erfasst, der heutigen Ansprüchen genügt und z.B. auch für eine Online-Stellung der Erschließungsinformationen geeignet wäre. Erfasst wird so das ganze historische Archiv mit den kommunalen Beständen, den archivischen Sammlungen sowie den Nachlässen und Sammlungen von Privatpersonen, Vereinen, Parteien usw.

2. Provisorische Erschließung: Zum größten Teil handelt es sich um Zwischenarchivgut, dessen detailliertere Erschließung nicht sinnvoll ist, zumal das Gros dieser Unterlagen nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen datenschutzgerecht vernichtet wird. Die Anzahl der provisorisch verzeichneten Unterlagen steigt folglich auf der einen Seite durch Neuzugänge im Zwischenarchiv, sinkt aber auf der anderen Seite durch weitergehende Verzeichnung bzw. die Vernichtung von nicht-archivwürdigen Unterlagen.

3. Tiefenerschließung: Für bestimmte Unterlagen ist eine Tiefenerschließung sinnvoll, um z.B. einzelne Zeitungsartikel oder auch Tagesordnungspunkte von Rats- und Ausschussprotokollen gezielt recherchieren zu können.



Datensätze	2008	2009	2010	2011
Tiefenerschließung	8391	14408	16277	19841
Vollständige Erschließung	13504	17034	19437	21427
Provisorische Erschließung	17656	13386	14994	15123
Summe	**39551**	**44828**	**50708**	**56391**

3.2 Einzelne Bestände

Die Erschließungstätigkeit an einzelnen Beständen hatte 2011 folgende Schwerpunkte:

3.2.1 Unterlagen von Stadt- und Gemeinderäten und ihren Gremien (PR)

Die 2008 begonnene Erfassung der Tagesordnungspunkte der Sitzungen von Stadt- und Gemeinderäten wurde fortgesetzt. Nunmehr liegen 1.226 neue Datensätze, d.h. insgesamt 12.174 Datensätze aus dem Zeitraum 1947 bis 1997 vor.

3.2.2 Bestände von Vereinigungen und Privatpersonen

2011 wurde ein Bestand eines Vereins vollständig erschlossen:

1. Seniorenchor Sankt Augustin

Ins Leben gerufen wurde der 1. Seniorenchor Sankt Augustin 1996 von Elisabeth Stock, die den Chor bis zu seiner Auflösung leitete. Das erste Konzert der Senioren fand mit 40 Sängerinnen und Sängern über 60 Jahren am 5.11.1996 statt. In den nächsten Jahren entwickelte sich ein reges Chorleben, laut der eigenen Statistik fanden in den 13 Jahren des Bestehens insgesamt 14 Chorkonzerte, 70 Chorauftritte, 12 Ständchen, neun Ganztagsproben sowie 30 gesellige Veranstaltungen statt. 2008 musste Frau Stock die Chorleitung aus gesundheitlichen Gründen niederlegen und der Chor wurde aufgelöst. Die beiden Chronikbände stellte der Schriftführer des Seniorenchores Franz Prochno zusammen. Der Bestand enthält zwei Archiveinheiten der Jahre 1996 bis 2008.

3.2.3 Sammlung an Presseartikeln (PSA)

Heinrich Dittmar, Mitglied des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises, setzte seine ehrenamtliche Erfassung der Presseartikel fort. Auch zwei Praktikantinnen waren in diesem Bereich tätig. Am Jahresende waren 6.824 Artikel per Datenbank erschlossen.

3.2.4 Bildsammlung (BS)

Die Erfassung der Bilder innerhalb der Bildsammlung des Stadtarchivs wurde 2011 weiter vorangebracht. Unterstützt wird das Stadtarchiv dabei seit Juli 2011 von Ingrid Gans, die mit der ehrenamtlichen Erschließung zunächst der Niederpleiser Bilder begonnen hat. Zudem hat Sabine Schorn als neue Teilzeit-Mitarbeiterin (11 Wochenstunden) im Stadtarchiv mit der Erschließung der Mendener Fotos begonnen. Zum Jahresende konnten 13.848 Fotos digital recherchiert werden.

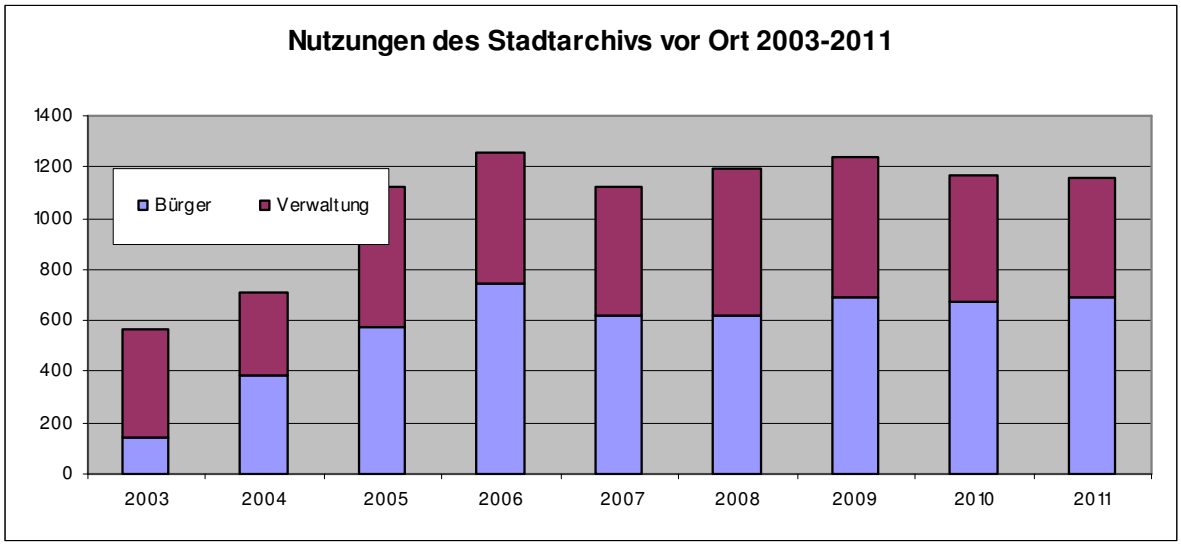
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Gesamt
neu erschlossene Fotos und Postkarten	509	749	786	2570	2473	1586	1752	3423	13848

4 Auswertung und Vermittlung

4.1 Nutzungszahlen

Die Nutzungen durch externe Besucher blieben auf dem Niveau der Vorjahre, die verwaltungsinternen Nutzungen gingen leicht zurück.

Zu den persönlichen Nutzungen im Stadtarchiv selbst kommen noch zahlreiche Nutzungen von außerhalb per Telefon, E-Mail und Briefen hinzu.



Nutzungen vor Ort[1]	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Bürger	142	389	574	747	621	616	689	670	690
Verwaltung	424	324	547	505	502	578	547	499	466
Gesamt	566	713	1121	1252	1123	1194	1236	1169	1156

[1] Ohne besondere Veranstaltungen wie Tage der offenen Tür, Archivkino etc.

4.2 Erweiterung des „Treffpunkts Stadtarchiv“

Seit der Eröffnung des „Treffpunkts Stadtarchiv“ 2004 können alle Interessierten das Stadtarchiv im Rahmen der Öffnungszeiten erstmals ohne vorherige Terminvereinbarung nutzen. Hier stehen viele Quellen sofort zur Verfügung, alle Weiteren in kürzester Zeit. Eine kompetente Beratung und Betreuung wird seitdem von den beiden Archivmitarbeitern sichergestellt.

Wegen der deutlich gestiegenen Nachfrage und um neue Nutzungsformen zu ermöglichen wurde zum März 2011 der Treffpunkt um einen zusätzlichen Raum erweitert, der ebenfalls hell und freundlich gestaltet ist.

Auf insgesamt 77 qm ist nun auch die Arbeit mit Gruppen im Stadtarchiv möglich. Angesprochen sind insbesondere Schüler und Schulklassen. So kann das Archiv als außerschulischer Lernort fungieren (siehe unten).

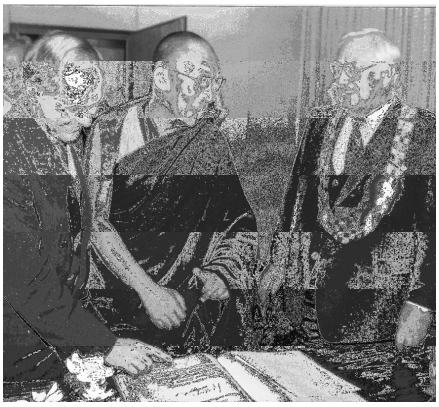
Aber auch kleinere Veranstaltungen für geschichtlich Interessierte können nun im Stadtarchiv stattfinden.

4.3 Archivkino

Den Anfang machte am 25.5.2011 das „Archivkino“. Gezeigt wurden Filme aus der Geschichte Sankt Augustins und seiner Stadtteile aus den Beständen des Stadtarchivs von der Zeppelinlandung 1930 bis zum Besuch Margaret Thatchers in Sankt Augustin 1983. Das Gros dieser Filme hatte Horst Dietel, Mitglied des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises, seit 2010 digitalisiert und bei Bedarf in eine präsentable Kurzfassung gebracht.

Wegen der großen Nachfrage wurde die Vorführung im Anschluss wiederholt.

Auch beim zweiten „Archivkino“ am 9.11.2011 mit anderen Filmen wurden wegen der großen Nachfrage wieder zwei Vorführungen durchgeführt.



Premiere hatte hier der Film über den Besuch des Dalai Lama in Sankt Augustin 1989. Insgesamt nahmen 81 Personen teil.

4.4 Zusammenarbeit mit dem Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis und der Fotogruppe

Die sehr gute und intensive Zusammenarbeit von Heimatgeschichtlichem Arbeitskreis und Stadtarchiv wurde auch 2011 fortgesetzt. Wie stets fanden vier Treffen des gesamten Arbeitskreises in Form von Stammtischen sowie mehrere kleinere Arbeitstreffen statt.

Zum Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis gehört seit vielen Jahren die Fotogruppe, die seit ihrer Gründung ebenfalls sehr eng mit dem Stadtarchiv zusammenarbeitet. Die Mitglieder erstellen aktuelle Bilder aus dem Stadtgebiet für gemeinsame Projekte, aber auch davon unabhängig zur Ergänzung der Bildsammlung des Stadtarchivs.

4.4.1 Zeitsprünge Sankt Augustin

Auf der Grundlage der 2010 gezeigten Ausstellung „Sankt Augustin – ein Ort verändert sich“ erstellten Stadtarchiv und die Fotogruppe den neuen Bildband „Zeitsprünge Sankt Augustin“, der am 20. Juli 2011 vorgestellt werden konnte.

Auf 96 reich illustrierten Seiten wird der Leser auf eine unterhaltsame Reise in Vergangenheit und Gegenwart der ehemals selbstständigen Orte Buisdorf, Hangelar, Meindorf, Menden, Mülldorf, Niederpleis, des Dorfs Birlinghoven und der Siedlung St. Augustin mitgenommen, die seit 1969 die Kommune Sankt Augustin bilden. Die direkte Gegenüberstellung von rund 80 historischen Aufnahmen mit aktuellen Ansichten veranschaulicht den Wandel der acht Ortschaften und spannt einen Bogen zwischen dem späten 19. und dem 21. Jahrhundert.

Die Bildpaare dokumentieren die zahlreichen Veränderungen in den Stadtteilen und zeigen viele Straßen, Plätze, Geschäfte und Gaststätten, die es heute so nicht mehr gibt. Der Bildband lädt zum Erinnern und Wiederentdecken, zum Nachdenken und Vergleichen ein.

Die historischen Fotos stammten aus der umfangreichen Bildsammlung des Stadtarchivs. Die aktuellen Fotos wurden von folgenden Mitgliedern der Fotogruppe erstellt:

Heinrich Dittmar	Menden und Buisdorf
Peter Höfer	Mülldorf
Gerhard und Johanna Landstorfer	Birlinghoven und Sankt Augustin-Ort
Ulrike Nüchel	Niederpleis
Günter Roitzheim	Hangelar
Walter Rosteck	Meindorf

Auf Seiten der Fotogruppe koordinierte Heinrich Dittmar. Konzeption, Organisation und die meisten Texte oblagen Stadtarchivar Michael Korn.

Erschienen ist der Band im Sutton-Verlag, der das Buch auch vollständig finanzierte, das Layout erstellte und den Band vertreibt. Das Buch mit 169 teils farbigen, teils schwarz-weißen Bildern ist für 19,95 € im Stadtarchiv sowie im Buchhandel erhältlich.

4.4.2 Foto-Ausstellung „Sankt Augustin – ein Ort verändert sich“

Grundlage für den Band „Zeitsprünge Sankt Augustin“ war die Fotoausstellung „Sankt Augustin – Ein Ort verändert sich“. Nachdem Fotogruppe und Stadtarchiv diese Ausstellung im Herbst 2010 mit sehr großer Resonanz in der Stadtbücherei gezeigt hatten, wurde vielfach der Wunsch geäußert, die Bilder aus den Stadtteilen auch einmal in den Stadtteilen zu zeigen.

So war in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Köln eine Auswahl der Bilder vom 20.9. bis 14.10.2011 in folgenden Geschäftsstellen der Kreissparkasse Köln zu sehen:

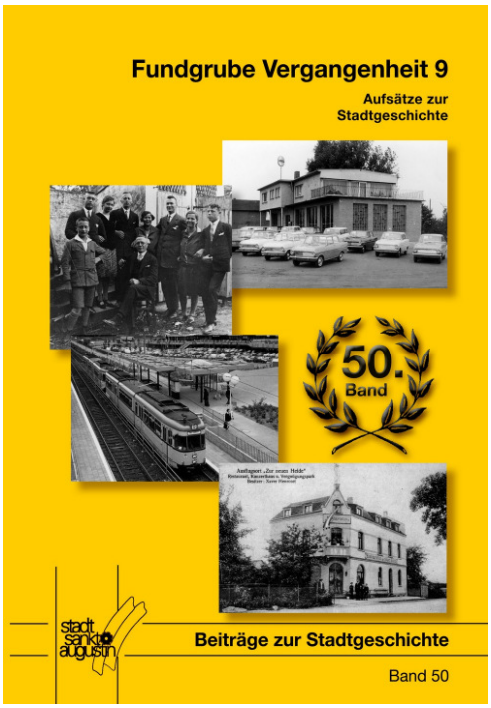
Hangelar, Kölnstraße 102-104
- Bilder aus Hangelar

Menden, Burgstraße 22-24
- Bilder aus Menden und Meindorf

Niederpleis, Schulstraße 9
- Bilder aus Niederpleis und Mülldorf

4.4.3 Band 50 der Reihe „Sankt Augustin - Beiträge zur Stadtgeschichte“

Den neuen Band 50 der Reihe „Sankt Augustin – Beiträge zur Stadtgeschichte“ mit dem Titel „Fundgrube Vergangenheit 9“ stellten Bürgermeister Klaus Schumacher und Stadtarchivar Michael Korn am 29.11.2011 vor.



Der Band „Fundgrube Vergangenheit 9“ enthält vier Aufsätze zu einzelnen Aspekten der Stadtgeschichte auf der Grundlage schriftlicher Quellen, Fotos und Zeitzeugenberichten. Alle Autoren sind Mitglieder des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises:

Claudia Knöfel: Auto Zentrum Adalbert Kümpel: Es begann mit einem Škoda...

Peter Höfer: Haltet fest zur Fahne Eures Gesellenvereins! Der Katholische Gesellen-Verein bzw. die Kolpingsfamilie Menden in der Zeit von 1923 bis 1945

Tomas Meyer-Eppler: Straßenbahn nach Bonn und Siegburg ist 100

Maria Brock: Chronik der Siedlung St. Augustin sowie des Stadtteils Sankt Augustin-Ort

Seit 1982 sind damit 50 Bände der Reihe erschienen, die ein sehr großes inhaltliches Spektrum abdecken. Erstellt wurden sämtliche Bände in enger Zusammenarbeit des Stadtarchivs mit dem Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis. Aus seinen Reihen stammen auch 24 der 40 Autoren in den 29 Erscheinungsjahren. Hatten die Bände anfangs nur sehr geringen Umfang, so liegen sie nun regelmäßig bei 150-200 Seiten, teilweise auch deutlich darüber. Die Redaktion der Bände lag und liegt bei den Stadtarchivaren (Bände 1-6 Gabriele Meyer, Bände 7-41 Petra Langel, seit Band 42 Michael Korn).

Der Band umfasst 165 Seiten mit ca. 80 Abbildungen. Er ist im Stadtarchiv sowie im Buchhandel für 6,00 Euro erhältlich.

4.5 Das Stadtarchiv als außerschulischer Lernort

Mit der Erweiterung des „Treffpunkts Stadtarchiv“ ist es im Stadtarchiv nun erstmals möglich, auch Schülergruppen bis zu 30 Personen adäquat zu betreuen.

Angesprochen sind nun neben einzelnen Schülern auch Schülergruppen von der Grundschule bis zur Oberstufe, die sich in der praktischen Arbeit mit authentischen Originalquellen geschichtliche Entwicklungen erarbeiten wollen.

Um die Lehrer an Schulen im Sankt Augustiner Stadtgebiet über die Möglichkeiten des Stadtarchivs zu informieren, wurden alternativ am 18.10. sowie 9.11.2011 zwei Veranstaltungen unter dem Titel „Das Stadtarchiv als außerschulischer Lernort“ angeboten.

5 Organisatorisches

Produktbeschreibung Produkt 04-06-01 Stadtarchiv

Sankt Augustin

Produktbereich	04	Kultur
Produktgruppe	04-06	Stadtarchiv
Produkt	04-06-01	Stadtarchiv

Produktinformation

Organisationseinheit	Fachbereich Kultur und Sport
Kurzbeschreibung	Bewahrung des historischen Erbes der Stadt Sankt Augustin, Vermittlung in die Gegenwart und Weitergabe in die Zukunft.
Zielgruppen	Alle Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Sankt Augustin, alle Bürger/-Innen und Interessierte
Auftragsgrundlage	Archivgesetz NRW Benutzungsordnung für das Stadtarchiv Aktenordnung für die Stadtverwaltung Sankt Augustin
strategische Ziele	Übernehmen und Bewerten von Informationsträgern hinsichtlich der Rechtssicherheit von Stadt und Bürgerinnen und Bürgern sowie der historischen und gegenwärtigen Entwicklung der Stadt. Dauerhaftes Bewahren und Erhalten dieser Informationsträger. Erschließen der Informationsträger als Grundlage für das Bereitstellen des Archivgutes unter Beachtung des Datenschutzes für die Öffentlichkeit. Wissenschaftliches Auswerten des Archivgutes und Vermitteln der Ergebnisse
operative Ziele	Sicherung des kulturellen Erbes. Identitätsstiftung für Stadt und Bürger/-Innen. Gewährleistung des Informationsrechts. Bewahrung der Dokumente für die Rechte der Stadt und ihrer Bürger/-Innen. Sicherung der Kontinuität und Transparenz des Verwaltungshandelns. Erforschung der Entwicklungsphasen der Stadt. Stabilisierung der Nutzungszahlen
Konkrete Maßn.	Durchführung eines Tages der offenen Tür.

2011 erhielten drei Praktikanten einen Einblick in die Archivarbeit.

Seit November 2011 arbeitet Sabine Schorn als Beamtin im mittleren Dienst mit 11 Stunden im Stadtarchiv mit und erfasst derzeit die analogen Fotos aus Menden.

Ende 2011 erstellte Frau Dr. Kauertz von der Archivberatungsstellte im Landschaftsverband Rheinland ein umfassendes Gutachten über die archivfachlichen Leistungen des Stadtarchivs.

6 Perspektiven 2012

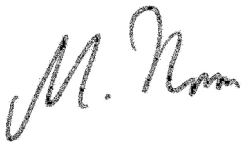
Nach den großen Erfolgen 2006, 2008 und 2010 veranstaltet das Stadtarchiv am Freitag, 2.3.2012, wieder von 11 bis 17 Uhr gemeinsam mit dem Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis und diesmal dem Stadtsportverband einen Tag der offenen Tür.

Bereits in Vorbereitung ist der 51. Band unserer Reihe „Sankt Augustin – Beiträge zur Stadtgeschichte“, der im 1. Halbjahr 2012 erscheinen soll und in dem Dr. Karl Lennartz die Geschichte des Sports in Sankt Augustin darstellt.

Die Entsäuerung wichtiger Archivalien des Stadtarchivs im Rahmen der Bestandserhaltungsinitiative des Landes NRW und der Landschaftsverbände soll 2012 abgeschlossen werden.

Die Internetpräsentation des Stadtarchivs im Rahmen von www.sankt-augustin.de soll mit dem neuen Redaktionssystem restrukturiert und ausgebaut werden. Im Rahmen des landesweiten Portals www.archive.nrw.de sollen vor allem die Online-Findmittel aktualisiert und ausgebaut werden.

Ferner soll 2012 die Erschließung und weitere Digitalisierung der Bildsammlung verstärkt fortgeführt werden.



Michael Korn, Stadtarchivar

gesehen:

Marcus Lübken, Beigeordneter